

Raubüberfälle

Polizei zieht Erfolgsbilanz

Kassel (m.s.). Schreck in der Abendstunde für eine 70jährige Frau aus Kassel: Sie wurde am Montag gegen 18.45 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Wilhelmshöher Allee/Weigelstraße überfallen und beraubt. Die Frau wollte zu Bekannten und wartete auf die Straßenbahn.

Bei den Tätern soll es sich um ein Pärchen handeln, von dem es jedoch keine Beschreibung gibt. Die beiden Unbekannten stießen die Frau nach Angaben der Polizei von hinten an und entriß ihr eine braune Kunstleder-Handtasche mit 38 Mark, den Haustürschlüsseln und der KVG-Dauerkarte. Das Pärchen flüchtete in Richtung Hermannstraße. Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, erbittet die Polizei unter der Rufnummer 7811.

Zwei Raubüberfälle, die am 11. Oktober bzw. am 12. August dieses Jahres in Kassel begangen wurden, hat die Polizei inzwischen aufgeklärt:

Drei 19jährige haben nach Angaben eines Polizeisprechers den Überfall auf einen 29jährigen Studenten am 11. 10. um 2.59 Uhr auf der Friedrich-Ebert-Straße in der Nähe des Karl-Marx-Platzes gestanden. Der Mann wurde zusammengeschlagen, die Täter raubten die Geldbörse und ließen den Verletzten auf der Straße liegen.

Nach Zeugenhinweisen in der Nacht zum Dienstag nahm die Polizei die drei gestern in einer Wohnung vorläufig fest. Gegen das Trio wird nun wegen Raubes und gefährlicher Körperverletzung ermittelt. Zwei der drei haben nach Polizeiangaben ferner zugegeben, am 20. August auf der Wehlheider Kirmees einen 32jährigen Mann aus Dörnberg

zusammengeschlagen zu haben. Dem Verletzten wurden 100 Mark geraubt. Diese beiden 19jährigen werden heute dem Haftrichter vorgeführt.

Geklärt ist auch der Raubüberfall auf eine 74jährige Frau am 12. August um 12 Uhr auf dem Verbindungsweg vom Wehlheider Friedhof zur Kohlenstraße. Ein 14- und ein 15jähriger — von der Zweiradgruppe der Schutzpolizei in mühevoller Kleinarbeit ermittelt — hatten die Frau zu Boden geworfen und ihr die Handtasche entriß, in der sich jedoch kein Geld befand. Die schwer verletzte Frau, die mehrere Wochen im Krankenhaus lag, war von den beiden liegengelassen worden.

Sie hätten Geld für Zigaretten gebraucht, gaben die Jungen bei der Vernehmung zu Protokoll. Auf dem Friedhof hätten sie geknelt, wer die Frau ablenken und wer sie überfalle. Die beiden sind laut Polizei auch an einem Einbruch in die Kindertagesstätte Wehlheiden an der Friedensstraße beteiligt. Hier war im Sommer ein Schaden von rund 10 000 Mark entstanden. Die Polizei: „Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde zerstört.“

Die Zweiradgruppe ermittelte daraufhin zunächst mehrere Kinder und Jugendliche, die in den vergangenen Wochen an drei Fahrraddiebstählen sowie dem Einbruch in die Kindertagesstätte beteiligt waren.

Bafög-Regelung für Abendschüler

Land unterstützt Eichel

Kassel (psk). Schützenhilfe von der hessischen Landesregierung hat jetzt Oberbürgermeister Hans Eichel bei seinem Vorstoß erhalten, mit dem er erreichen wollte, daß die im August erfolgte Streichung der finanziellen Förderung für Kollegiaten durch das neugefaßte Bundesausbildungsförderungsgesetz zurückgenommen wird.

Eichel hatte den Vorstoß unternommen, nachdem es — wie berichtet — wegen der Streichung der Förderung zu Protestaktionen von Kollegiaten des Kasseler Hessenkollegs gekommen war. Der Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Dr. Jürgen Burckhardt, teilte Eichel mit, daß die Landesregierung im Bundesrat eine Initiative mit

dem Ziel ergreifen werde, damit die sogenannte August-Regelung für Abendschüler und Kollegiaten mit Wirkung vom 1. August 1984 aufgehoben wird. Diese Regelung müsse nach Auffassung der Landesregierung in zahlreichen Fällen zu Härten führen.

Der Staatssekretär schrieb Eichel weiter, die Landesregierung habe sich zu diesem erneuten Vorstoß entschlossen, obwohl der Bundestag im Rahmen der Beratungen zum 8. Bafög-Änderungsgesetz einen entsprechenden Antrag der SPD-Bundestagsfraktion bereits einmal abgelehnt hätte. Dieser neue Vorstoß laufe parallel zu einem in der Sache identischen Gesetzesantrag der SPD-Bundestagsfraktion.

Ortsbeirat Süsterfeld kommt zusammen

Kassel (psk). Den Entwurf des II. Nachtragshaushaltsplanes 1984 wird der Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn am Donnerstag, 18. Oktober, 18 Uhr, im Bürgerhaus Helleböhn, Eugen-

Richter-Straße 111, beraten. Darüber hinaus soll über die Gestaltung der Freifläche Ecke Rhönstraße/Meißnerstraße und die Errichtung eines Bolzplatzes diskutiert werden.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

26 Millionen Mark sind für die Kriegsgräberpflege veranschlagt

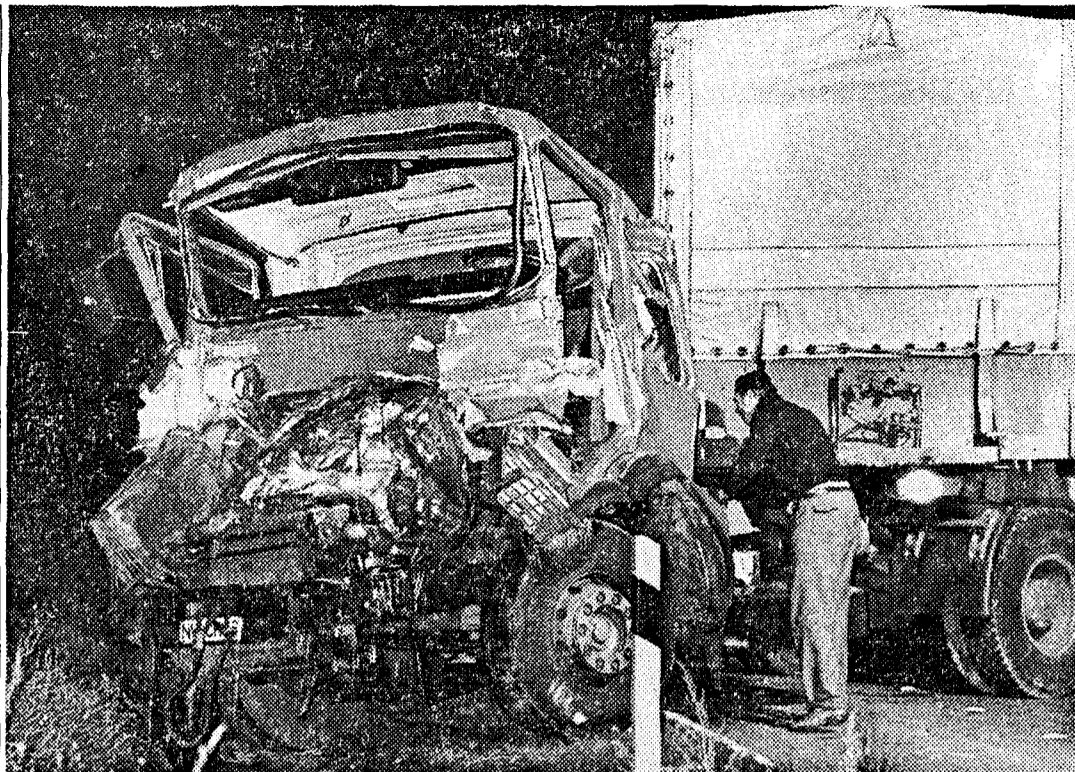
Kassel (m.s.). Rund 26 Millionen Mark wird der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge im nächsten Jahr für die Pflege und den Ausbau deutscher Kriegsgräber im Ausland ausgeben. Weitere neun Millionen Mark werden für „Wahrung und Pflege des Gedenkens an die Kriegstoten“ aufgewandt und für weitere Aufgaben sind noch einmal zehn Millionen Mark vorgesehen.

Diese Summen gehen aus dem Jahreswirtschaftsplan 1985 hervor, der dem Bundesvertretertag in Kassel vorgelegt wurde. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dessen Arbeit weltweit dem Frieden und der Versöhnung dient, hat seinen Sitz in Kassel.

Im Auftrag der Bundesregierung
0010359048

ring betreut der Volksbund auf 366 Soldatenfriedhöfen mehr als 1,5 Millionen Gräber deutscher Gefallener der Ersten und des Zweiten Weltkrieges. Deutsche Soldatengräber gibt es in über 80 Ländern der Erde.

Verbandseinnahmen
Die Verbandseinnahmen des Volksbundes setzen sich aus Beiträgen der 375 000 Mitglieder, den Zuwendungen der mehr als eine Million Spender sowie den alljährlichen Haus- und Straßensammlungen zusammen. Während in den vergangenen Jahren bei rückläufiger Mitgliederzahl das Spendenaufkommen stetig gestiegen war, setzte 1983 erstmals eine Stagnation ein, berichtete Generalsekretär Hans Günther Neumann. Man hoffe, auch 1985 ei-



SCHWER VERLETZT wurden in diesem zertrümmerten Führerhaus der Fahrer und der schlafende Beifahrer. Dieser Lastzug war am Sandershäuser Berg auf einen anderen Lastzug aufgefahren. (Foto: Pfaff)

Zwei Schwerverletzte mit Rettungsschere geborgen

Lastzüge prallten zusammen

Kassel (m.s.). Zwei Schwerverletzte und zusammen 267 000 Mark Sachschaden waren die Folgen von zwei Verkehrsunfällen in der Nacht zum Dienstag auf der Autobahn Kassel-Göttingen sowie auf der Autobahn Kassel-Dortmund im Raum Kassel. In die Karambolagen waren vier Lastzüge und ein Personenwagen verwickelt. Die Autobahn Kassel-Göttingen war etwa eineinhalb Stunden zwischen den Anschlußstellen Kassel-Ost und Hann. Münden/Lutterberg voll gesperrt.

Um 23.20 Uhr fuhr in der Gemarkung Niestetal ein Lastzug aus Stuttgart auf einen vorausfahrenden Lastzug aus Eßlingen auf. Wie die Autobahnpolizei Kassel mitteilte, mußte der Fahrer

des ersten Lastzuges bremsen. Der Fahrer des nachfolgenden Fahrzeuges habe nach eigenen Angaben die Kontrolle verloren, nachdem eine Tasche von der Schlafkabine im Führerhaus herunterzufallen drohte.

Der Fahrer des Lastzuges aus Stuttgart sowie der in der Kabine schlafende Beifahrer wurden im zertrümmerten Führerhaus eingeklemmt. Die beiden Schwerverletzten mußten von der Berufsfeuerwehr Kassel mit der Rettungsschere geborgen werden. Beide wurden noch an der Unfallstelle von der Besatzung des Notarztwagens behandelt und anschließend in die Städtischen Kliniken gebracht. Der Stuttgarter Fahrer mußte sich wegen des Verdachts auf

Trunkenheit einer Blutprobe unterziehen und seinen Führerschein abgeben.

In den querstehenden Lastzug der Fahrer sowie gegen herumliegende Teile fuhr noch ein Personenwagen aus Kassel, dessen Fahrer zum Glück mit dem Schrecken davonkam. Während der Bergungsarbeiten war die Autobahn eineinhalb Stunden „dicht“, ein über vier Kilometer langer Stau bildete sich.

Aus Unachtsamkeit, so die Autobahnpolizei, fuhr am Dienstag um 5.35 Uhr zwischen dem Südkreuz Kassel und der Anschlußstelle Kassel-Wilhelmshöhe ein Lastzug aus Lichtenfels auf einen Lastzug aus Rumänien. Hierbei wurde niemand verletzt.

Kulturzentrum Schlachthof

Schülerservice ist in Gefahr

Kassel (smt). Nicht nur eine Aufenthaltsmöglichkeit, sondern auch ein abwechslungsreiches und preisgünstiges Speisen- und Getränkeangebot finden Schülerinnen und Schüler des Dritten Berufschulzentrums seit dessen Inbetriebnahme im benachbarten Kulturzentrum Schlachthof; denn in dem neuerrichteten Gebäudekomplex fehlen ebenso wie im Stadtteil entsprechende Einrichtungen. Jetzt jedoch ist der Schülerservice gefährdet.

Sollte die Stadt Kassel dem Verein Kulturzentrum Schlachthof für das kommende Jahr nicht 30 000 Mark mehr an Zuschußgeldern bewilligen, bedeutet dies das Aus für den Schülerservice zum Sommer 1985. Einen entsprechenden Beschluß jedenfalls faßte jetzt die Mitgliederversammlung des Vereins. Dem fehlt nämlich dann das Geld für die Fortfüh-

rung des Schülercafés: zum einen, weil eine kostendeckende Bewirtschaftung nicht möglich ist; zum anderen, weil eine der beiden hauptamtlichen Mitarbeiter am Café bisher im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme vom Arbeitsamt finanziert wird. Diese Finanzierung aber endet am 30. April nächsten Jahres.

So fordert der Verein Kulturzentrum Schlachthof den Magistrat der Stadt in einem Schreiben auf, 30 000 Mark zur Finanzierung eben jener Stelle bereitzustellen. Das Schülercafé habe nämlich nicht nur eine Dienstleistungsfunktion für die Schüler, sondern inzwischen auch eine ganz wesentliche infrastrukturelle Aufgabe für den Stadtteil übernommen, betont der Verein. Denn: Kioske oder Imbißstuben könnten keine annehmbaren Alternativen für die Jugendlichen darstellen.

Doch nicht nur die drohende

Schließung des Schülercafés ist ein Problem, mit dem sich der Verein herumschlägt. Sorgen bereitet den Mitarbeitern auch der Zustand der Gebäude in der Mombachstraße 10 und 12. Beide Torgebäude, so der Verein in einem Brief an die zuständige Stadträtin Christine Schmarow, müßten samt Instandsetzung werden. Denn durch die vorhandene schlechte Bausubstanz seien ständig Notreparaturen am Haus notwendig, durch die Arbeitskräfte und Geldmittel in unnötiger Weise gebunden seien. Eine punktuelle Instandsetzung habe darüber hinaus den Nachteil, daß im Haus über drei bis vier Jahre jedes Jahr eine Baustelle anzutreffen sei. Damit eine Gesamtinstandsetzung möglich wird, hat der Verein erneut eine Aufnahme in das Förderprogramm des Landes Hessen für Bürgerhäuser beantragt.

Nach Mitternacht

Fünffähriger auf Wanderschaft

Kassel (h). Ein Hausbewohner an der Kölnischen Straße traute seinen Augen nicht. Nach Mitternacht hatte er Klopfen am Wohnzimmerfenster gehört und nachgesehen. Draußen auf dem vom Grundstück her zugänglichen Balkon entdeckte der Kasseler einen kleinen Jungen — barfuß und im Schlafanzug. Der Kleine hatte nach einem nächtlichen Ausflug in eine für ihn fremde Umgebung das erleuchtete Wohnzimmerfenster gesehen und sich daran bemerkbar gemacht.

In der warmen Stube gelang es dem Kasseler nach gutem Zureden mehr darüber zu erfahren, woher der Dreikäsehoch, ganze fünf Jahre alt, wie sich später herausstellte, gekommen war. Aus einer Pension in der Nachbarschaft, wo der Kleine tags zuvor mit seinen Eltern bei einem Kassel-Besuch Quartier gefunden hatte. Als die Eltern am Abend noch einen kleinen Spaziergang unternahmen, machte sich das Kind — im Bett munter geworden und plötzlich allein im Zimmer — voller Angst auf die Suche nach Vater und Mutter.

Eine telefonisch benachrichtigte Polizeistreife des 1. Reviers nahm sich des Kleinen an, der kurze Zeit später wieder beruhigt in seinem Bett lag, nachdem man ihm — laut Polizeibericht — eine Gute-Nacht-Geschichte erzählt hatte.

71jähriger Fahrer

Pkw prallt gegen Baum

Kassel (m.s.). „Gravierende Fahrfehler“ waren gestern für die Polizei der Grund dafür, einem Pkw-Fahrer (71) aus Kassel den Führerschein abzunehmen. Um 15.45 Uhr war der Mann mit seinem Wagen auf dem Linksabbieger von der Frankfurter Straße zum Südtangenten-Zubringer auf ein anderes Auto aufgefahren — 900 Mark Schaden.

Gegen Baum geprallt

Um 17.15 Uhr verunglückte der 71jährige, als er mit dem Pkw von der Frankfurter Straße in die Akademiestraße einbog. Dabei verlor er laut Polizei die Gewalt über den Wagen, der auf der anderen Straßenseite gegen einen Baum prallte. Der Fahrer wurde verletzt, 3 000 Mark Sachschaden entstand.

Herrenloses Motorrad

Ein Verletzter und 1 000 Mark Sachschaden waren die Folgen eines ungewöhnlichen Unfalls gestern gegen 14.45 Uhr auf der Ihringshäuser Straße. Beim Schalten verlor ein Kraftfahrer (24) aus Grebenstein in Höhe der Einmündung der Kolboldstraße die Gewalt über sein Fahrzeug. Der Fahrer stürzte auf die Fahrbahn, das Motorrad fuhr herrenlos noch 90 Meter weiter und stieß dann auf einen Pkw, wie die Polizei weiter mitteilte.